



## Niederschrift

**über die 4. Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses  
am Donnerstag, 28.05.2026, 18:00 Uhr  
im BEVER-FORUM, Am Rathaus 1, 48346 Ostbevern**

### Anwesend:

<b>Ausschussmitglieder</b>	
Beiers, Anja	Vertretung für Herrn Werner Stratmann
Böckenholt, Marc	
Drilling-Kleihauer, Jutta	
Große Hokamp, André	
Haase, Michael	Vertretung für Frau Anne Korthorst
Laumann, Georg	
Leinkenjost, Maik	
Ludwig, Willy	
Messing, Josef	
Rotthowe, Jürgen	Vertretung für Herrn Heinrich Annegarn
Rowald, Tobias	
Schapmann, Oliver	
von Beverfoerde-Werries, Philipp	
Weglage, Wolfgang	
Weixler, Katharina	

<b>von der Verwaltung</b>
Hillebrand, Moritz
Hollmann, Kristina
Piochowiak, Karl

<b>Gäste</b>
Rolf Berlemann, Stadtwerke Ostmünsterland, zu TOP 7
Jörg Viefhues, Stadtwerke Ostmünsterland, zu TOP 7

**Es fehlen entschuldigt:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Annegarn, Heinrich Korthorst, Anne Stratmann, Werner

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:04 Uhr

**I. Öffentlicher Teil**

**1. Eröffnung der Sitzung**

Herr von Beverfoerde-Werries eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Karl Piochowiak gibt bekannt, dass die Aufnahme der heutigen Sitzung an den Kreis Warendorf übermittelt und diese mittels einer geeigneten Software in ein Protokoll umgewandelt wird. Gegen dieses Vorgehen werden seitens der Ausschussmitglieder keine Einwände vorgebracht. Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

Der bisherige Tagesordnungspunkt 8 wird auf den Tagesordnungspunkt 7 geändert. Dies wurde einstimmig beschlossen.

**2. Bestimmung des Schriftführers**

Frau Hollmann wird zur Schriftführerin dieser Sitzung bestimmt.

**3. Feststellung der Befangenheit**

Befangenheit wird nicht festgestellt.

#### **4. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

#### **5. Bericht des Bürgermeisters**

##### **1. Mobilstation am Bahnhof Brock**

Die Arbeiten zur Errichtung der Mobilstation am Bahnhof Brock haben begonnen. Als vorbereitende Maßnahme muss zunächst eine Abwasserdruckleitung der TEO AÖR in die Straße umgelegt werden. Mit der Durchführung dieser Arbeiten wurde die Firma Altefrohne aus Warendorf beauftragt. Die Arbeiten haben am Dienstag begonnen und bilden die Grundlage für die weiteren Bauabschnitte. Im Anschluss können die weiteren Gewerke vergeben werden. Hierzu zählen insbesondere die Oberflächenherstellung sowie die Lieferung und Montage des Mobiliars für die Mobilstation.

##### **2. Erneute Sperrung der Schulstraße**

Die Schulstraße wird in den ersten drei Wochen der Sommerferien erneut für den Verkehr gesperrt. Hintergrund sind weitere notwendige Arbeiten an den Versorgungsleitungen. In den vergangenen Monaten kam es bereits mehrfach zu Sperrungen der Schulstraße. Dabei wurden umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen an den Versorgungsleitungen durchgeführt sowie die Nahwärmeleitung der SO erweitert. Die Durchführung notwendiger Tiefbauarbeiten wird planmäßig in die Ferienzeiten hineinorganisiert, um den Schulbetrieb möglichst wenig zu belasten. Die neu verlegte Wasserleitung wurde inzwischen erfolgreich beprobt. Die Stadtwerke haben die Freigabe erhalten, die Leitung in Betrieb zu nehmen, die Häuser an die neue Versorgung anzuschließen und die alte Wasserleitung außer Betrieb zu setzen. Für diese Arbeiten müssen vor den jeweiligen Häusern sogenannte Kopflöcher in der Fahrbahn hergestellt werden. Zusätzlich wird noch ein privater Wärmenetzbetreiber notwendige Reparaturarbeiten am bestehenden Wärmenetz durchführen. Auch hierfür ist ein Kopfloch mit einer Fläche von etwa 2 x 2 Metern erforderlich. Beide Maßnahmen können parallel durchgeführt werden. Der Einfahrtsbereich zum Hanfgarten bleibt dabei für den Verkehr freigegeben.

##### **3. Sperrung L 830**

Ab Montag, 1. Juni, wird die L830 zwischen Milte und Ostbevern wegen umfangreicher Sanierungsarbeiten vollständig gesperrt. Wie der Landesbetrieb Straßen.NRW mitteilt, erstrecken sich die Bauarbeiten über rund 3,3 Kilome-

ter und dauern voraussichtlich bis Mitte Juli an. Die Sperrung beginnt in Milte an der Kreuzung Telgter Landstraße und endet im Bereich Schirl. Der Verkehr wird während der Bauzeit großräumig über Müssingen und Telgte sowie die B51 und B64 umgeleitet. Zudem ist ein Teil des Geh- und Radwegs aus Richtung Milte gesperrt. Für Radfahrer wird eine separate Umleitung eingerichtet. Feuerwehr und Rettungsdienste können die Strecke im Notfall weiterhin jederzeit nutzen.

#### **4. Optimierung des Rad- und Fußweges im Bereich Bahnhofstraße / Engelstraße**

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu 2026 wurde durch die Fraktion SPD die Optimierung des Rad- und Fußweges im Bereich Bahnhofstraße / Engelstraße beantragt und in der nachfolgenden politischen Beratung eine bauliche Umsetzung beschlossen. Nach Abstimmungen mit dem zuständigen Straßenbaulastträger Straßen.NRW und einer vom Kreis Warendorf erteilten verkehrsrechtlichen Anordnung steht die Maßnahme kurz vor der Fertigstellung. Nach abschließender Klärung mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW erfolgen gegebenenfalls noch ergänzende Markierungsarbeiten. Die Gesamtkosten werden sich nach Fertigstellung voraussichtlich auf ungefähr 7.500 € belaufen.

### **6. Sachstandsbericht**

#### **6.1. Sachstandsbericht Wohn- und Gewerbegebiete**

Zu den Projekten der Priorisierungsliste wird nachfolgender Sachstandsbericht gegeben:

Priorisierung	Verfahren	Aktueller Sachstand	Nächster Arbeitsschritt	Beschluss / Sitzung
1	B-Plan Nr. 17.2 Vossko und 25. Änderung FNP	Frühzeitige Beteiligung nach § 3 (1), § 4 (1) BauGB wurde durchgeführt. Abwägungsvorschläge werden aktuell erarbeitet. Hierfür liegen noch nicht die Ergebnisse der Lärm- und Geruchsgutachten vor.	Abwägungsbeschluss und Beschluss zur Offenlage.	Abwägungsbeschluss: UPA 07.07.2026 Durchführungsbeschluss Offenlage nach §§ 3 (2), 4 (2): geplant für UPA 07.07.2026
2	B-Plan Nr. 63 Feuerwehrrätehaus Brock und 53. Änderung FNP	Durchführung der frühzeitigen Beteiligung gem. §§ 3 und 4 Abs. 1 BauGB für BPlan und FNP ist abgeschlossen. Vergabeverfahren für die Entwässerungsplanung wird aktuell vorbereitet.	Abwägungsvorschläge werden aktuell erarbeitet. Klärung der Zu- und Ausfahrtsituation und Entwässerung.	Abwägungs- und Entwurfsbeschlüsse im 3. Q. 2026
3	VEP „Energiepark Hülseide“ und 54. Änderung des FNP	Offenlage nach §§ 3 (2), 4 (2) BauGB wird aktuell durchgeführt (bis 12.06.2026)	Beschlüsse zur Abwägung der Stellungnahmen aus der Offenlage nach §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB und Satzungsbeschluss, Beschluss über den Durchführungsvertrag	Abwägungs- und Satzungsbeschluss im UPA 07.07.2026
4	4. Änderung B-Plan Nr. 47 „Kaseinwerk“ und 55. Änderung FNP	Weiteres Abstimmungsgespräch mit Nachbarn aufgrund deren Stellungnahme in der frühzeitigen Beteiligung, Überarbeitung Lärmgutachten beauftragt	Abwägungsbeschluss und Beschluss zur Offenlage	Abwägungsbeschluss: 3. Quartal 2026 Durchführungsbeschluss Offenlage nach §§ 3 (2), 4 (2): geplant für UPA 3. Quartal 2026
5	GE West	Grundhafte Aufarbeitung und Klärung planungsrechtlicher Möglichkeiten, Prüfung von Optimierungspotenzialen		
6	VEP „Am Regenbogen“	Infotermin mit den Nachbarn und Politik am 12.05.2026 durchgeführt	Durchführung frühzeitige Beteiligung nach §§ 3 (1), 4 (1) BauGB, ggfs. erneute Beschlüsse erforderlich	
7	3. Änderung „Erdrostenstraße/Engelstraße“	Aufstellungsbeschluss wurde gefasst, Erarbeitung der Planunterlagen durch den Vorhabenträger	frühzeitige Beteiligung nach §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB	
8	Ortsmitte I	Erarbeitung Vorentwurf, alle notwendigen Gutachten beauftragt	frühzeitige Beteiligung nach §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB	
9	Ortsmitte II	Erarbeitung Vorentwurf, alle notwendigen Gutachten beauftragt	frühzeitige Beteiligung nach §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB	
10	Am Rathaus	Erarbeitung Vorentwurf, alle notwendigen Gutachten beauftragt	frühzeitige Beteiligung nach §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB	

**7. Wasserversorgungskonzept für die Gemeinde Ostbevern in der Fassung der 1. Fortschreibung**  
**Vorlage: 2026/070**

Anhand der als Anlage 01 beigefügten Präsentation erläutert Herr Jörg Viefhues das Wasserversorgungskonzept der Gemeinde Ostbevern.

Die Diskussion behandelt die erste Fortschreibung des Wasserversorgungskonzepts der Gemeinde Ostbevern, wobei insbesondere die aktuelle Versorgungssituation, die Entwicklung der Grundwasserstände, qualitative Parameter sowie die Bedarfsprognosen erläutert werden. Die Stadtwerke Ostmünsterland stellt dar, wie sich Fördermengen, Wasserrechte und Grundwasserneubildung entwickelt haben und welche technischen Anpassungen – etwa Verbindungsleitungen oder Fremdbezug – bereits umgesetzt werden. Zudem wurden Fragen zu Nitrat, PFAS, Warnstufen der Wasserampel, Klimamodellen und zukünftigen Versorgungsanforderungen beantwortet. Insgesamt wird ein umfassender Überblick über Versorgungslage, Qualitätsaspekte, Risiken und Steuerungsinstrumente gegeben.

Nach Beendigung der Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Es wird beschlossen:

Die erste Fortschreibung des Wasserversorgungskonzeptes zur aktuellen Situation und zukünftigen Ausgestaltung der öffentlichen Trinkwasserversorgung wird in der Fassung, die in der Anlage 02 beigefügt ist, beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**8.1. Einsatz von Mährobotern und Igelschutz**  
**- Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**  
**Vorlage: 2026/079**

Frau Beiers erläutert den als Anlage 03 beigefügten Antrag.

Die Diskussion befasst sich mit dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Einsatz von Mährobotern und zum Igelschutz, wobei insbesondere die Problemlage des nächtlichen Einsatzes sowie weitere Gefährdungsfaktoren erläutert werden. Die Verwaltung stellt dar, wie Mähroboter derzeit auf gemeindlichen Flächen genutzt werden und welche Schutzmechanismen moderne Geräte bieten. In der Beratung werden Umsetzbarkeit, Kontroll-

möglichkeiten, kommunikativer Aufwand sowie die Rolle der Verwaltung bei der öffentlichen Information kontrovers bewertet. Mehrere Ausschussmitglieder äußerten Bedenken hinsichtlich eines faktischen Verbots und der Notwendigkeit zusätzlicher Informationen, während andere die Bedeutung eines Hinweises betonten.

Nach Beendigung der Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, die ihr zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle zu nutzen, um auf die Gefahren beim nächtlichen Einsatz von Mährobotern für Wildtiere, insbesondere für Igel, hinzuweisen und für eine naturnahe Gartengestaltung zu werben.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	5		3	2	
Nein	8	6			2
Enthaltung	2	2			

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob der Einsatz von Mährobotern im Gemeindegebiet in den Nacht- und Dämmerungszeiten eingeschränkt werden kann.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	5		3	2	
Nein	10	8			2
Enthaltung					

## **8.2. Ökologische Ausrichtung der Bauleitplanung der Gemeinde Ostbevern** **- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** **Vorlage: 2026/084**

Frau Weixler erläutert den als Anlage 04 beigefügten Antrag.

Die Diskussion befasst sich mit der ökologischen beziehungsweise klimaan-  
gepassten Ausrichtung der Bauleitplanung und der Frage, wie die im Work-

shop von 2021 erarbeiteten Inhalte künftig angewendet werden sollen. Dabei werden sowohl die inhaltlichen Ziele klimaresilienter Quartiere als auch die Umsetzbarkeit einzelner Maßnahmen in unterschiedlichen Bauleitplanverfahren erörtert. Die Verwaltung und mehrere Fraktionen sprechen sich für einen flexiblen Ansatz aus, der eine Einzelfallprüfung ermöglicht, während einzelne Ausschussmitglieder eine sofortige Beschlussfassung des gesamten Maßnahmenkatalogs befürworten. Zudem wird auf die Verbindung zum gemeindlichen Klimakonzept und auf Erfahrungen aus bisherigen Planungsvorhaben verwiesen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse des Workshops von 2021 in einem Katalog zusammenzufassen und mit den Festsetzungen der laufenden Bebauungsplanverfahren abzugleichen, um daraus ableiten zu können, welche bislang unberücksichtigten Festsetzungen künftig aufgenommen werden sollen.

Nach Beendigung der Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, die im Workshop am 11.09.2021 erarbeiteten Ergebnisse in einem Katalog zusammenzufassen und mit den in den aktuell laufenden Bebauungsplanverfahren zur Entwicklung von Wohnbebauung verwendeten Festsetzungen abzugleichen. Diese Zusammenstellung soll als Grundlage für die Entscheidung dienen, welche der noch unberücksichtigten Festsetzungen sinnvollerweise zukünftig in die Bebauungspläne der Gemeinde aufgenommen werden sollen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	13	8	3	2	
Nein	2				2
Enthaltung					

**8.3. Vermarktungssituation Baugebiet "Kohkamp III" und "Wischhausstraße", II. BA**  
**- Antrag der Fraktion "Bündnis 90/DIE GRÜNEN" vom 06.05.2026**  
**Vorlage: 2026/085**

Herr Messing erläutert den als Anlage 05 beigefügten Antrag.

Die Diskussion dreht sich um den gewünschten Überblick der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Stand der Vermarktung in den Baugebieten „Kohkamp III“ und „Wischhausstraße“, II. Bauabschnitt. Die Verwaltung erläutert die vorliegenden Daten zu den gemeindeeigenen, noch verfügbaren Grundstücken sowie deren Aufteilung nach Grundstücksarten und stellt dar, dass keine Informationen zu Vermarktungsaktivitäten privater Eigentümer vorliegen. Ergänzend wird auf weitere gemeindeeigene Grundstückspotenziale hingewiesen. Weitere Nachfragen betreffen insbesondere das Verhältnis zwischen ursprünglich gemeindeeigenen und privaten Grundstücken.

Die Verwaltung sagt zu, die Zahlen zum ursprünglichen Anteil privater Grundstücke in beiden Baugebieten nachzureichen.

Ergänzung der Verwaltung:

Im Baugebiet „Wischhausstraße“, II. BA befinden sich 21 Grundstücke im Privateigentum.

Im Baugebiet „Kohkamp III“ befinden sich 51 Grundstücke im Privateigentum.

Es wird wie folgt beschlossen:

Der in der Vorlage zusammengefasste Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

**8.4. Fahrradabstellfläche an der Bushaltestelle Buchenstraße**  
**- Antrag der Fraktion SPD**  
**Vorlage: 2026/081**

Frau Jutta Drilling-Kleihauer erläutert den als Anlage 06 beigefügten Antrag.

Die Diskussion befasst sich mit der unzureichenden Möglichkeit, Fahrräder an der Bushaltestelle Buchenstraße abzustellen, da vor Ort weder eine Überdachung noch geeignete Flächen vorhanden sind. Verschiedene Mitglieder schildern ihre Eindrücke zur Lage der Haltestelle, zur Nutzung der gegen-

überliegenden privaten Fläche sowie zu Sicherheitsaspekten und zur Funktion der Haltestelle als Ersatzhalt. Während langfristige Überlegungen zur Linieneinführung und einer möglichen Verlegung der Haltestelle angesprochen werden, befindet sich Einigkeit darüber, dass eine kurzfristige Lösung erforderlich ist. Die Debatte konzentriert sich darauf, ob und wie eine provisorische Abstellmöglichkeit geschaffen werden kann, ohne umfassende bauliche Maßnahmen einzuleiten.

Nach Beendigung der Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Eigentümer des betreffenden Grundstückes in Kontakt zu treten und Möglichkeiten zur Errichtung einer angemessenen Fahrradabstellmöglichkeit zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1-Nein-Stimme, 2 Enthaltungen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	12	5	3	2	2
Nein	1	1			
Enthaltung	2	2			

**9. Leitlinien und Kriterien für die Durchführung von isolierten Positivplanungen zur Errichtung von Windenergieanlagen im Gemeindegebiet Ostbevern**  
**- Beschluss der Kriterien**  
**Vorlage: 2026/083**

Es wird beschlossen:

Die nachfolgend aufgeführten Kriterien (Anlage 07) für die Durchführung von isolierten Positivplanungen zur Errichtung von Windenergieanlagen im Gemeindegebiet Ostbevern werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	14	8	2	2	2
Nein					
Enthaltung	1		1		

**10. Errichtung einer zusätzlichen dachbegrünter Fahrradabstellanlage an der Turnhalle der Ambrosius-Grundschule**  
**Vorlage: 2026/086**

Moritz Hillebrand erläutert die geplante Errichtung einer zusätzlichen dachbegrünter Fahrradabstellanlage an der Turnhalle der Ambrosius-Grundschule anhand des als Anlage 08 beigefügten Lageplans.

Die Diskussion dreht sich um den Vorschlag der Verwaltung, an der Josef-Annegarn-Schule auf einen Neubau einer Fahrradabstellanlage zu verzichten, die bestehende Anlage zu sanieren und stattdessen an der Ambrosius-Grundschule einen Neubau zu errichten, wofür bereits ein Förderantrag vorliegt. Dabei werden die Förderkonditionen, der Standortbedarf sowie die optische und funktionale Ausgestaltung erläutert, einschließlich der geplanten Dachbegrünung und der Integration von Fahrradbügel. Verschiedene Ausschussmitglieder regen an, die Möglichkeit einer Photovoltaikanlage zu prüfen, wobei technische, wirtschaftliche und förderrechtliche Aspekte angesprochen werden. Weitere Hinweise betreffen Baumstandorte, Grünflächenanteile und die Vereinbarkeit mit dem Förderkonzept.

Nach Beendigung der Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Die Errichtung der dachbegrünter Fahrradabstellanlage im Hanfgarten an der Turnhalle der Ambrosius-Grundschule wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**11. Errichtung der Mobilstation am Bahnhof Ostbevern-Brock**  
**- Beschluss über die Gestaltungsvariante**  
**Vorlage: 2026/087**

In der Diskussion werden zwei Gestaltungsvarianten für die Mobilstation vorgestellt und hinsichtlich Optik, Pflegeaufwand, Vandalismus Anfälligkeit, Kosten und technischer Umsetzbarkeit verglichen. Mehrere Mitglieder äußern eine optische Präferenz für die Holzvariante, betonen jedoch zugleich die höheren Unterhaltungsrisiken gegenüber Vandalismus und Feuer. Andere Ausschussmitglieder sprechen sich aufgrund der Robustheit, Praktikabilität und geringeren Folgekosten für die Metallvariante aus. Ergänzend werden Vorschläge wie Graffitiflächen, Lasertechnik zur optischen Aufwertung sowie Rankbepflanzung erörtert.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die detaillierte Gestaltung der Lochblechkonstruktion einschließlich möglicher Schriftzüge und der Festlegung der Lochgrößen auszuarbeiten.

Es wird beschlossen:

In der Sitzung wird eine der beiden Gestaltungsvarianten (Anlage 09) beschlossen.

Variante 1: Lärchenholz

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	6	2	3	1	
Nein	9	6		1	2
Enthaltung					

Variante 2: Lochblech

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	9	6		1	2
Nein	3		3		
Enthaltung					

**12. Straßenbaumaßnahme „Eine Neue Mitte“**  
**- Änderung des Bauprogramm**  
**Vorlage: 2026/082**

Der Sachverhalt zur Straßenbaumaßnahme „Eine Neue Mitte“ wird anhand der abgeschlossenen baulichen Umsetzung und der anstehenden Schlussrechnung erläutert. Die Diskussion konzentriert sich auf die gegenüber der Ursprungsplanung vorgenommenen räumlichen Erweiterungen in den Bereichen Großer Kamp und Bahnhofstraße, die sowohl gestalterischen als auch funktionalen Anpassungsbedarf adressieren. Zudem wird die Kostenentwicklung dargestellt, wobei das vorläufige Rechnungsergebnis unter der ursprünglichen Planung liegt. Rückfragen aus dem Gremium erfolgen nicht.

Es wird beschlossen:

Der Beschluss über das Bauprogramm vom 26.09.2023 wird aufgehoben und das geänderte Bauprogramm (Anlage 10 und 11) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

### **13. Ökologische Aufwertung des Rathauses**

#### **Vorlage: 2026/088**

Die Diskussion befasst sich mit der ökologischen Aufwertung des Rathauses und der Frage, welche Maßnahmen nach Umsetzung der Photovoltaikanlage weiterverfolgt werden kann. Die Verwaltung erläutert, dass derzeit keine sinnvollen zusätzlichen Verbesserungen am Gebäude gesehen werden und verweist auf bereits laufende ökologische Projekte im Gemeindegebiet, die vergleichbare Wirkungen entfalten können. Einzelne Ausschussmitglieder betonen die Bedeutung politischer Initiativen und fragen nach der Auslegung des Verwaltungsvorschlags sowie nach möglichen Begrünungsoptionen, etwa für die ungenutzte Rathauterrasse. Zudem wird dargestellt, welche Prüfungen bereits erfolgt sind, darunter die Begutachtung des Wasserbeckens, für das keine ökologische Alternative identifiziert werden kann.

Es wird festgehalten, dass vorerst keine weiteren Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung des Rathausgebäudes verfolgt werden und insbesondere keine Begrünung der Rathauterrasse erfolgt. Die Verwaltung schlägt vor, bestehende ökologische Projekte im Gemeindegebiet zu priorisieren und diese gesammelt zur Beratung vorzulegen, ohne politische Initiativen einzuschränken.

Das Wasserbecken vor dem Rathaus soll mangels sinnvoller Begrünungsalternativen wieder in Betrieb genommen werden.

Der in der Vorlage zusammengefasste Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

### **14. Anträge Bauvorhaben**

#### **14.1. Übersicht Bauantragsverfahren**

Die Übersicht über die Bauantragsverfahren ist der Anlage 12 zu entnehmen.

## **14.2. Bauanträge - Erteilung Einvernehmen**

### **14.2.1. Bauantrag zur Errichtung einer Heizzentrale einschließlich Schornstein und Pufferspeicher auf dem Grundstück Hanfgarten 20 a - Beschluss über eine Befreiung - Beschluss über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens Vorlage: 2026/071**

Moritz Hillebrand erläutert anhand der beigefügten Anlage 13 das geplante Bauvorhaben auf dem Grundstück Hanfgarten 20 a.

Moritz Hillebrand erläutert, die Heizzentrale soll als bauliche Anlage zwischen der Turnhalle, der Josef-Annegarn-Schule und dem Beverbad errichtet werden. Das Bauantragsverfahren laufe, die Stadtwerke Ostmünsterland ist Bauherr und die Verwaltung ist aufgefordert, im Rahmen der Beteiligung ihr gemeindliches Einvernehmen zu erteilen. Moritz Hillebrand weist darauf hin, dass entgegen früherer Überlegungen keine Containerlösung umgesetzt werden soll, sondern ein Gebäude in Massivbauweise mit hochwertigerer Fassade vorgesehen ist, in dem die technischen Einrichtungen zum Betrieb der Nahwärmeleitung für die Neue Mitte sowie die Wärmeverteilung an kommunalen Gebäuden wie Hallenbad, Turnhallen und Schulen untergebracht werden. Zur Darstellung der Planung zeigt er Lageplan und Ansichten. Der Schornstein muss aufgrund emissionsschutzrechtlicher Vorgaben eine beträchtliche Höhe aufweisen; zudem ist ein Wärmespeicher mit einer Kubatur von etwas über 50 Kubikmetern vorgesehen, der für einen effizienten Netzbetrieb erforderlich ist. Aus Sicht der Verwaltung bestehen hinsichtlich der Festsetzungen des Bebauungsplanes und der überbaubaren Grundstücksfläche keine Bedenken.

Nach Beendigung der Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss über eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes gemäß § 31 Absatz 2 BauGB

Dem Antrag auf Befreiung von der im Bebauungsplan Nr. 7 „Hanfgarten“ festgesetzten überbaubaren Grundstücksfläche wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Beschluss über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß § 36 BauGB

Zu dem geplanten Bauvorhaben wird das gemeindliche Einvernehmen gem. § 36 BauGB erteilt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

#### **14.3. Bauanträge - Nachrichtlich**

Es wird kein Bauantrag vorgestellt.

#### **15. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung**

André Große Hokamp berichtet, dass Anwohnerinnen und Anwohner an ihn herangetragen hätten, an der Überführung der L 830 aus Richtung Brock den rechtsseitigen Baumbestand weiter zurückzuschneiden, da die Sichtverhältnisse für den Verkehr unzureichend sind. Er führt aus, dass insbesondere die Büsche bis zum ersten großen Baum vollständig entfernt werden können, da diese mittlerweile wieder stark gewachsen sind. Er regt an, dass die Verwaltung dies in Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger für die kommende Winterperiode aufnehmen soll.

Georg Laumann ergänzt, dass es in diesem Jahr bereits zwei Feuerwehreinsätze aufgrund von Verkehrsunfällen an der genannten Stelle gegeben hat und Anwohnerinnen und Anwohner im Winter teilweise die Fahrzeugfenster öffneten, um herannahende Fahrzeuge akustisch wahrzunehmen, weil die Sicht eingeschränkt ist. Er hält es daher für sinnvoll, den Rückschnitt anzustoßen und bittet die Verwaltung, dies entsprechend weiterzugeben.

Philipp von Beverfoerde-Werries bestätigt die Problemlage und verweist darauf, dass bislang vor allem die gegenüberliegende Seite der Überführung diskutiert worden ist. Er betont, dass eine Verbesserung der Sichtverhältnisse aus seiner Sicht dringend erforderlich ist, wie seine eigenen Beobachtungen vor Ort zeigen.

Anja Beiers erklärt, dass bislang überwiegend die linke Seite der Überführung betrachtet worden ist, an der der Weg zum Bahnhof abgeht. Sie verweist auf die Notwendigkeit, die Schilderstandorte zu prüfen.

Moritz Hillebrand antwortet auf die Rückfrage zur Wasserrückhaltung und führt aus, dass die CDU am 24.05.2023 einen Antrag zur Wasserrückhaltung

in der Fläche gestellt hat, zu dem jedoch keine Rückmeldung erfolgt ist. Er erläutert, dass die Verwaltung hierzu mit dem Wasser- und Bodenverband im Austausch gestanden hat und dieser aufgrund wasserrechtlicher Regelungen mitgeteilt hat, dass ein künstlicher Einstau in natürlichen Oberflächengewässern unzulässig ist. Die damalige Idee habe vielmehr darin bestanden, Maßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen anzuregen, wofür die Beratungskompetenz bei der Landwirtschaftskammer liegt. Er führt weiter aus, dass mehrere ähnliche Ansätze seinerzeit von der Unteren Wasserbehörde des Kreises Warendorf abgelehnt worden sind, da sie nicht mit den wasserrechtlichen Vorgaben vereinbar waren.

Josef Messing erkundigt sich, ob auch Entwässerungsgräben an landwirtschaftlichen Flächen dazu beitragen, dass Niederschlagswasser zu schnell in Vorfluter gelangt. Er merkt an, dass dies insbesondere im Bereich des Loburger Waldes auffällt.

Philipp von Beverfoerde-Werries schlägt vor, sich zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal grundsätzlich über den früheren Antrag zur Wasserrückhaltung auszutauschen, da dieser vor der aktuellen Ratsperiode gestellt worden ist.

Anja Beiers verweist auf die Arbeit der Enquete-Kommission Wasser des Landtags, die im Juni einen Maßnahmenkatalog mit rund 200 Vorschlägen veröffentlichen wird. Sie regt an, mögliche Projektauftrufe zu beobachten und gegebenenfalls eigene Vorhaben anzumelden. Darüber hinaus bittet sie um Prüfung, ob am Trinkwasserspender ein Hinweis angebracht werden kann, um spielende Kinder darauf aufmerksam zu machen, dass Trinkwasser nicht verschwendet werden soll.

Zudem berichtet sie von dem Hinweis, dass auf der neuen Hundewiese eine Schleuse sinnvoll wäre, damit Personen mit eingeschränkter Mobilität das Tor sicher bedienen können. Karl Piochiowiak erläutert, dass die Hundewiese bewusst mit einfachen Mitteln und geringem Kostenaufwand eingerichtet worden ist. Seit der Eröffnung sind zahlreiche Vorschläge eingegangen, die jedoch zu umfangreichen baulichen Veränderungen führen werden. Er verweist darauf, dass Hunde im Zweifel an der Leine zu führen sind, wenn die Nutzerinnen und Nutzer nicht mobil genug sind. Zudem ist unklar, ob bauliche Ergänzungen baurechtlich zulässig sind. Er bestätigt, dass die Hundewiese derzeit gut genutzt wird.

Katharina Weixler trägt ein Anliegen zum Friedhof vor und berichtet, dass viele stillgelegte Gräber als unattraktiv empfunden werden. Katharina Weixler fragt, ob diese Flächen ökologisch aufgewertet werden können. Zudem wird

angeregt, zusätzliche Sitzbänke im mittleren Bereich des Friedhofs aufzustellen, damit ältere Menschen auf dem Weg pausieren können. Moritz Hillebrand erklärt, dass der Leerstand an Gräbern durch das Vorhalten nicht belegter Grabstellen entsteht, die jederzeit vergeben werden können. Er berichtet, dass geprüft wird, in einzelnen Bereichen flexibel Sitzgelegenheiten aufzustellen, die bei Bedarf auch wieder entfernt werden können. Eine ökologische Aufwertung im Sinne von Blühflächen ist im vorderen Bereich des Friedhofs mit Rücksicht auf die Nutzenden bislang vermieden worden, da diese häufig Bedenken hinsichtlich des Samenflugs äußerten. Die vorhandenen Grasflächen werden jedoch regelmäßig gepflegt.

Jutta Drilling-Kleihauer bedankt sich für die Erneuerung der Markierung des Zebrastreifens. Zudem erkundigt sie sich, ob die in einer früheren Darstellung gezeigten Spitzenmarkierungen am Mittelstreifen noch umgesetzt würden, um die Sichtbarkeit zu verbessern. Karl Piochiowiak sagt zu, die Frage zu prüfen.

Josef Messing verweist auf einen Zeitungsartikel, wonach die Stadt Telgte gemeinsam mit einem Bahnunternehmen eine Sanierung des Bahnhofs Westbevern-Vadrup für das kommende Jahr plant. Er fragt, ob auch dort eine Streckensperrung erforderlich ist und weshalb die Verwaltung sich gegebenenfalls nicht an diese Maßnahme anhängen kann. Karl Piochiowiak erklärt, dass dem Artikel zufolge während der Bauphase ein Schienenersatzverkehr eingerichtet wird, woraus auf eine Sperrphase geschlossen werden kann. Zur eigenen Bahnhofssanierung liegen ihm keine aktuellen Informationen vor; ursprünglich ist vorgesehen, die Maßnahme im Jahr 2027 gemeinsam mit der Bahn umzusetzen. Er regt an, den aktuellen Sachstand bei der Bahn zu erfragen und als Arbeitsauftrag mitzunehmen.

Michael Haase berichtet, dass er gehört hat, künftig sollen längere Züge eingesetzt werden, weshalb möglicherweise Züge aufgrund zu kurzer Bahnsteige nicht mehr in Westbevern halten können. Er bittet um Klärung. Karl Piochiowiak teilt mit, dass auch dieses Gerücht bislang nicht bestätigt ist und nachgefragt werden muss. Er geht davon aus, dass hiervon vor allem die Linie RE 2 betroffen ist.

Da keine weiteren Anfragen nach § 17 vorgebracht werden, schließt Philipp von Beverfoerde-Werries die Sitzung.

---

Philipp von Beverfoerde-Werries  
Ausschussvorsitzender

---

Kristina Hollmann  
Schriftführung

gesehen:

Karl Piochowiak  
Bürgermeister

## **Anlagen**

- 1 Präsentation Stadtwerke Ostmünsterland
- 2 Wasserversorgungskonzept Ostbevern
- 3 Antrag Bündnis 90/Die Grünen v. 06.05.2026
- 4 Antrag Bündnis 90/Die Grünen v. 06.05.2026
- 5 Antrag Bündnis 90/Die Grünen v. 06.05.2026
- 6 Antrag SPD v. 11.05.2026
- 7 Kriterien Positivplanungen zur Errichtung v. WEA
- 8 Lageplan Fahrradabstellanlage
- 9 Gestaltungsvarianten
- 10 westlicher Teil neu
- 11 östlicher Teil neu
- 12 Übersicht Bauanträge
- 13 Lageplan Heizzentrale